

Inszenierungen des Sterbens in Literatur, Kunst und Realität



Tina Terrahe (Hg.) / Alexander Honold (Hg.)

Todesnarrative

Der Tod ist eine anthropologische Konstante; er prägt die Menschheit seit Anbeginn. Der interdisziplinäre Band widmet sich den historischen Differenzen des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Phänomen Tod. Literarische und bildliche Darstellungen, Artefakte sowie historische Quellen bieten Einblicke in narrative Inszenierungen des Sterbens und deren Interpretationsansätze. Dabei wird die Frage, was einen guten bzw. schlechten Tod jeweils ausmacht, exemplarisch mit einem historischen Längsschnitt beantwortet. Die Einzelanalysen fokussieren den kulturhistorischen Wandel von Todes- und Sterbenarrativen einschließlich ihrer heutigen Rolle in Literatur, Kunst und Realität.

**Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Religion
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Tina Terrahe hat den Lehrstuhl für Ältere deutsche Sprache und Literatur an der Universität Greifswald inne. Sie arbeitet zu frühmittelalterlicher Dichtung (Segen, Beschwörungen und Zaubersprüche), hochmittelalterlicher Epik und der Literatur des (Früh-)Humanismus.

Alexander Honold ist Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Basel. Seine Arbeitsgebiete sind Erzählforschung, Kulturtheorie der Klassischen Moderne, Reiseliteratur sowie interkulturelle und postkoloniale Literaturwissenschaft.

Tina Terrahe (Hg.) / Alexander Honold (Hg.)

Todesnarrative

Inszenierungsformen des Sterbens in Literatur, Kunst und Realität

ca. 320 Seiten,
8 Abbildungen (davon 6 in Farbe), Buch, Gebunden
CHF 60.00, EUR (D) 60.00
Open Access
ISBN 978-3-7965-5335-6
Erscheint im Juli 2025
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/9783796553356>